

Ingo Swoboda

.....

Den Rheingau erleben



Der Umwelt zuliebe nicht in Folie verpackt.

Impressum

1. Auflage

Alle Rechte vorbehalten · Societäts-Verlag

© 2023 Frankfurter Societäts-Medien GmbH

Satz: Bruno Dorn, Societäts-Verlag

Umschlaggestaltung: Bruno Dorn, Societäts-Verlag

Druck und Verarbeitung: Finidr Printing House

Printed in EU 2023

ISBN 978-3-95542-448-0

Besuchen Sie uns im Internet:

www.societaets-verlag.de

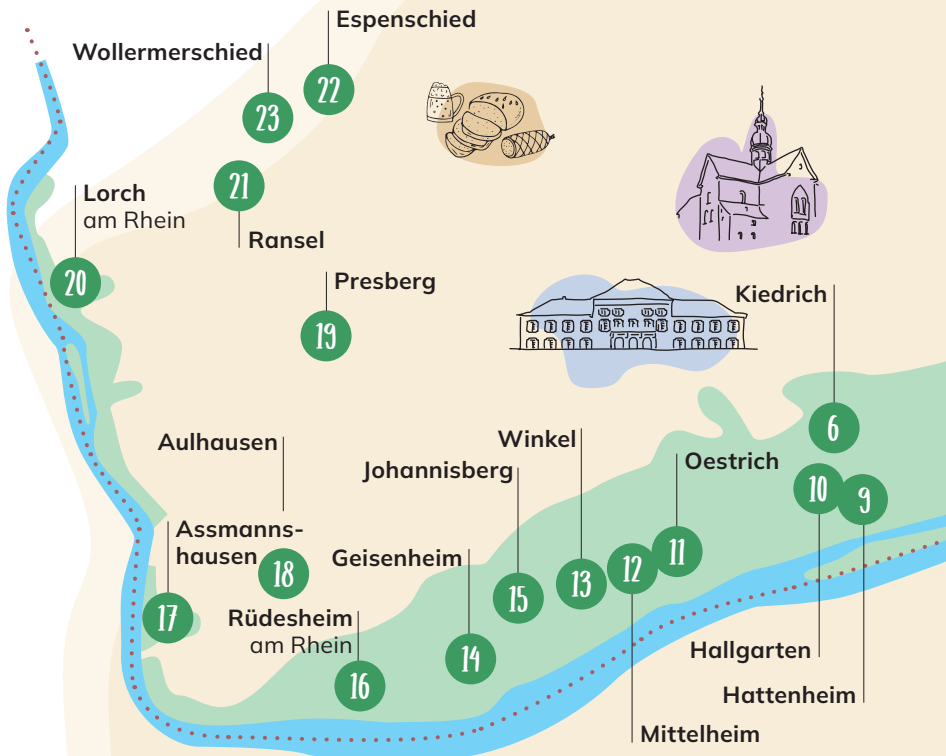
Ingo Swoboda

DEN RHEINGAU ERLEBEN

Tipps für Genuss,
Spaß und schöne
Momente

societäts\verlag

DIE KULTURLANDSCHAFT RHEINGAU



Vorwort	S. 7	5 / Raenthal	S. 58
Wo bitte geht es hier zum Wein?	S. 10	6 / Kiedrich	S. 62
Wein macht Appetit	S. 12	7 / Eltville am Rhein	S. 74
Auf den Weg machen	S. 15	8 / Erbach	S. 86
Rheingau ahoi	S. 20	9 / Hattenheim	S. 94
Willkommen im Rheingau	S. 25	Kloster Eberbach	S. 102
Durch Stadt und Land	S. 27	10 / Hallgarten	S. 110
1 / Hochheim am Main	S. 28	11 / Oestrich	S. 114
2 / Wicker	S. 36	12 / Mittelheim	S. 120
3 / Walluf	S. 40	13 / Winkel	S. 124
4 / Martinthal	S. 52	Schloss Vollrads	S. 132
		14 / Geisenheim	S. 136

MEHR ALS NUR EIN WEINANBAUGEBIET



- | | | | |
|--------------------------------|--------|--------------------------------|--------|
| Kloster Marienthal | S. 143 | 20 / Lorch | S. 184 |
| 15 / Johannisberg | S. 146 | Hoch droben auf dem Berg | S. 192 |
| Schloss Johannisberg | S. 152 | 21 / Ransel | S. 194 |
| 16 / Rüdesheim | S. 156 | 22 / Espenschied | S. 198 |
| Das Niederwald Denkmal | S. 165 | 23 / Wollmerschied | S. 200 |
| Abtei St. Hildegard | S. 169 | Feste im Rheingau | S. 202 |
| Der Rüdesh. Hildegard-Weg | S. 171 | Der Autor | S. 206 |
| Der Hildegard von Bingen | | Bildnachweis | S. 207 |
| Pilgerwanderweg | S. 171 | | |
| 17 / Assmannshausen | S. 174 | | |
| 18 / Aulhausen | S. 180 | | |
| 19 / Presberg | S. 182 | | |



Riesling und Spätburgunder
dominieren den Rheingauer
Weinbau

VORWORT

Dem Rheingau sind viele Menschen begegnet, Kaiser und Könige, Politikerinnen und Feldherren, Prominente und Sternchen haben ihn bereist. Dichterinnen und Denker, Maler und Musikerinnen, Literaten und Schriftstellerinnen haben ihn auf unterschiedlichste Art und Weise beschrieben. Sie alle sind sich darüber einig, dass der Rheingau in kein Schema passt, sei es auch noch so klischeehaft.

Die kleine Region am rechten Ufer des Rheins ist wie das Leben. Wie das richtige Leben mit all seiner Unwegsamkeit und Unterschiedlichkeiten. Eine bunte Mischung aus Tugenden, Charakteren und Eigenschaften. Vielfältig und facettenreich, manchmal heiter und offen, manchmal betrübt und engstirnig, ein bisschen selbstverliebt, stolz und einnehmend, traditionsbewusst, modern und klassisch, tolerant und nachtragend. Aber immer erlebenswert!

Alles fing mit einer Laune an. Mit einer Laune des Rheines, jenes aus dem Süden kommenden mächtigen Flusses, der kurz vor Mainz seine nördlich eingeschlagene Richtung ändert, bis zum Binger Loch nach Westen fließt, und damit eine Landschaft kreierte, die Vorlage für den Weinbau wurde. Der Pate stand für die Kultur des Rheingaus in all ihren Facetten und Traditionen.

Und wo Wurzeln eine im wahrsten Sinne des Wortes tiefgreifende Rolle spielen, ist die Bodenhaftung ein liebenswertes und lebenswertes Merkmal, das einem im Rheingau, geht man mit wachen Augen und offenen Sinnen durch die Region, auf Schritt und Tritt begegnet. Nur dann kann man etwas erleben und Dinge entdecken oder in unterschiedlichem Licht betrachten, die den Rheingau zu einem attraktiven Naherholungsgebiet und mehr machen.

Man muss den Rheingau erleben, um ihn zu genießen. Andersherum geht es auch, je nach Gusto. In jedem Fall aber: nichts wie hin!

Ingo Swoboda
Im Februar 2023



Südliche Steilhänge garantieren
reife Reifen

WO BITTE GEHT ES HIER ZUM WEIN?



Wein auf Schritt und Tritt! Meist sind es Riesling und Spätburgunder, denen man im Rheingau auf allen möglichen Wegen und Umwegen begegnet. In jedem historischen Gemäuer steckt irgendwo eine Geschichte, die mit dem Weinbau zu tun hat. Denn die Region ist vollends in Wein getaucht. Das sollte man wissen, bevor man sich aufmacht, im Rheingau etwas zu erleben. Das geht natürlich auch ohne Wein, aber mit ist es ein klein wenig authentischer.

Fährt man die alte Straße durch die Dörfer und Städte, sieht man unzählige Hinweisschilder zu Weingütern, zu großen und kleinen Betrieben, zu bekannten und unbekannt Namen. Weingüter im Ort, etwas außerhalb oder mitten in der Pampa. Leider fehlt dem Rheingau eine Zentralvinothek um alle oder zumindest einen Großteil der Weine an einem Ort zu präsentieren. So sind die Weinsuchenden auf sich alleine gestellt. Spätestens an den Weinprobierständen bekommt man einen Eindruck, wie viele Betriebe es in dem relativ kleinen Anbaugebiet gibt.

Eine Frage taucht bei einem Besuch im Rheingau immer wieder auf – welcher ist denn nun der beste Wein? Die Antwort ist recht einfach: jeder! Denn zu jedem Wein gibt es eine Fangemeinde. Mal größer, mal kleiner, aber es gibt sie. Und die Winzer sind davon überzeugt, das müssen sie auch, wollen sie sich und ihre Arbeit nicht in Frage stellen, dass sie einen guten, einen sehr guten oder sogar einen großartigen Wein auf die Flasche gebracht

haben. Wie im Jahr zuvor, und wie auch im nächsten Jahr.

Natürlich gibt es renommierte Weinguides, die jährlich die vermeintlich Besten prämiieren, dazu eine Heerschar von Weinkennern, die ihre Empfehlungen abgeben. Da kann man sich entspannt zurücklehnen und staunen, denn am Ende ist nichts so kritisch wie der eigene Geschmack. Das relativiert wohlthuend die Auftritte mancher Weinkritikerinnen und -kritiker und die unzähligen Prämierungen, die über die Flaschen ausgeschüttet werden.

Um seinen Favoriten unter all den angebotenen Weinen zu finden, muss man probieren. Am besten gleich mehrere Weine nebeneinander, sortiert nach Rebsorte, Jahrgang oder Geschmacksrichtung. Nur im direkten Vergleich findet der Gaumen den guten, den besseren und den allerbesten. Wer das lieber in Gesellschaft machen möchte, sollte die Kompaktvariante einiger Restaurants wählen und sich zu einem Dinner anmelden, bei dem zu jedem Gang gleich mehrere Weine kredenzt werden. Der Versuch macht klug.

KLARES RIESLING PROFIL — Wie keine andere Weinregion ist der Rheingau untrennbar mit dem Riesling verbunden. Rund 80 Prozent der 3.200 Hektar großen Rebfläche ist mit Riesling bestockt, was prozentual den weltweit höchsten Riesling-Anteil eines Anbaugebietes ausmacht. Knapp 400 Hektar gehören dem Spätburgunder, dazu kommen etwas Chardonnay und ein kleiner Anteil von rund 20 Hektar Sauvignon blanc (Quelle Statistisches Bundesamt, 2021). In den nach Süd- und Südwest ausgerichteten Weinbergen findet man Kies, Sand sowie lehmige bis tonige Böden, durchsetzt mit Mergel und Löss. Der untere Rheingau bei Rudesheim und in den Höhenlagen bei Kiedrich und Raenthal ist von Quarzit- und Schieferverwitterungsböden geprägt. Vor den rauen Nordwinden bietet das Rheingaugebirge mit tief gestaffelten Wäldern ausreichend Schutz.





WEIN MACHT APPETIT



Neben den Restaurants hat sich eine lokale Weingastronomie entwickelt, die mit den Straußwirtschaften begann. Dafür räumten die Winzerinnen und Winzer ihre gute Stube aus, schmierten Käse- und Wurstbrote, servierten zur heißen Fleischwurst ordentliche Portionen hausgemachten Kartoffelsalat und schenkten ihren eigenen Wein aus. Meist aus Literflaschen in den Geschmacksrichtungen trocken, halbtrocken und mild. Das Ganze war auf drei Monate im Jahr beschränkt. Leider findet man diese urigen Straußwirtschaften mit familiärem Charme

immer seltener. Heute ist der ganzjährig geöffnete Gutsauschank das Erfolgsmodell und unterscheidet sich im Speisenangebot kaum mehr von Restaurants und Gasthäusern.

DIE GLORREICHEN RHEINGAU TAGE

Wenn der Herbst im Rheingau seine Runden zieht, die Ernte eingebracht ist und bis Weihnachten noch einige Wochen vergehen, wächst bei der Winzerschaft das Bedürfnis, noch einmal richtig zu feiern. Eine liebgewonnene Tradition, für die die burgundischen Weinfesttage »Trois Glorieuses« Pate standen, und die seit 1987 die Rheingauer VDP-Weingüter und heimischen Gastronomen zusammenbringen, um einen ganzen Reigen an unterhaltsamen und genussvollen Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Acht Tage dauern die »Glorreichen Tage«. Eine gute Woche gefüllt mit Jahrgangspräsentationen, Galadinnern wie Riesling First, vinologischen Streifzügen durch Terroirs, einer großen Spätburgunderprobe, einer Sekt-Parade, einem Abend mit Großen Gewächsen oder Giganten, einer Wein-Party und einer Glorious Night, bis die Riesling-Gala in Kloster Eberbach das Finale einläutet. Das jeweilige Jahresprogramm ist unter

→ www.vdp-rheingau.de einzusehen.



RHEINGAUER SCHLEMMERWOCHE

Das Motto klingt verheißungsvoll, doch Schlemmen heißt im Rheingau vorwiegend herzhaft gut essen. Während einer Woche kommen nur Rheingauer Weine ins Glas und regionale Spezialitäten auf die Teller. Rund 100 Weingüter, Gutsschänken und Straußwirtschaften machen jährlich bei der Schlemmerwoche mit, die zwischen Ende April und Anfang Mai stattfindet. Hier und da spielt Musik, gute Laune und Stimmung ist bei den Schlemmerwochen garantiert. Nähere Informationen und eine Liste der teilnehmenden Betriebe gibt es unter: → tourist@rheingau.com oder → www.facebook.com/RheingauerSchlemmerwochen

Der Wacholderhof ist
ein kleines Refugium des
guten Geschmacks



AUF DEN WEG MACHEN



Laufen, Joggen, Spaziergehen, Wandern: im Rheingau ist vieles zu Fuß möglich, denn die Landschaft bietet ein großes, und in allen Schwierigkeitsgraden abwechslungsreiches und gut ausgeschildertes Wegenetz am Rheinufer, in den Weinbergen und den nahen Wäldern. Natürlich sind die meisten Wege auch problemlos mit dem Fahrrad nutzbar.

AM RHEIN

Der Leinpfad, auf dem früher Pferde und Zugtiere liefen und an Leinen die Frachtschiffe flussaufwärts zogen, ist heute ein Weg für Fußgängerinnen und streckenweise auch für Radfahrer. Der Rheingauer Leinpfad, der bis auf wenige Abschnitte asphaltiert oder wie im Naturschutzgebiet »Erbacher Wäldchen« gepflastert ist, führt von Walluf bis nach Rüdesheim. Da er direkt am Flussufer liegt, gibt es keinerlei Steigung, sodass er auch von gehingeschränkten Personen benutzt werden. Radfahrende und sportliche Wandernde, die gut zu Fuß sind, können die rund 18 Kilometer lange Strecke an einem Tag schaffen. Entlang des Leinpfades gibt es ausreichend Einkehrmöglichkeiten, dazu einige Weinprobierstände.

IM WEINBERG

Den Rheingau kann man kreuz und quer in allen Himmelsrichtungen durch die Weinberge erwandern oder mit dem Rad erfahren. Viele der Wirtschaftswege sind asphaltiert und befestigt, einige jedoch noch naturbelassen und nach Regen entsprechend aufgeweicht, mit Pfützen und teils mit tiefen Furchen übersät. Ausgewiesene Routen durch die Weinberge gibt es kaum, hier kann man auf Sicht laufen oder fahren. Beachten sollte man vor allem an heißen Sommertagen, dass es keinerlei Schatten in den Weinbergen gibt. Auch die Steigerungen der Wege in den Hanglagen ist nicht zu unterschätzen.

DER WISPER TRAIL



Mehr als 200 Kilometer Wanderwege bietet der »Wisper-Trail«, ein Netz von zertifizierten Wegen quer durch Rheingau und Taunus, das sich Robert Carrera ausgedacht hat. Premiumwandern heißt das ambitionierte Motto. Für Touren durch die romantische, teils naturbelassene Landschaft und durch tiefe Wälder sind acht Rundwanderwege im Rheingau, dazu der 44 Kilometer lange »Wispertaunussteig« ausgewiesen und gut beschildert. Die Wandertouren sind auf der Homepage mit Startpunkt, Länge, Gehzeit, zu bewältigende Höhenmeter (höchster und tiefster Punkt) und dem Waldanteil angegeben. Die entsprechenden Wanderkarten können downgeloadet werden. Dazu gibt es zu jeder Strecke Informationen über Landschaft, Sehenswertes und Highlights, Tipps zu Einkehr, Übernachtung und Events, die zu bestimmten Zeiten am Wegesrand stattfinden, und Hinweise zu Parkplätzen und zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Da es immer öfter auf den öffentlichen Parkplätzen zu Engpässen kommt, bietet sich eine entspannte Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln an.

→ **siehe Seite 204**

DIE RHEINGAUER TRAILS

- ▶ **Wispertaler Krönchen:** von Lorch nach Espenschied
5 Kilometer
- ▶ **Rhein-Wisper-Glück:** von Lorch nach Lorchhausen
9 Kilometer
- ▶ **Wispertalsteig:** von Lorch nach Espenschied
14,6 Kilometer
- ▶ **Via Monte Preso:** von Rüdesheim nach Presberg
12 Kilometer
- ▶ **Wispertaunussteig:** von Kemel nach Lorch 44 Kilometer
- ▶ **In Vino Veritas:** rund um Lorch 9,5 Kilometer
- ▶ **Wisper Geflüster:** von Heidenrod zur Wisper
8,5 Kilometer
- ▶ **Ranseler Höhenrausch:** von Lorch nach Ransel
10,6 Kilometer
- ▶ **Wollmerschieder Grenzweg:** von Lorch nach Woll-
merschied 8 Kilometer

ACHTUNG: Im Herbst können einzelne Wanderwege wegen Jagdterminen aus Sicherheitsgründen gesperrt sein. Entsprechende Hinweise stehen auf der Homepage:

→ www.wisper-trails.de

DAS WISPER-LÄDCHEN — Viele nützliche Dinge rund ums Wandern und für Fans der Wisper-Trails, vor allem aber hochwertiges Kartenmaterial für die Touren im Wispertaunus, gibt es im Wisper-Lädchen, das allerdings nur online existiert. → www.wisper-laedchen.de



DER RHEINSTEIG

Der alte Fluss stand Pate für einen der weltweit spannendsten und schönsten Wanderwege. Denn entlang des Rheines liegt Kultur zum Sehen, Anfassen, Riechen und Schmecken. Rund 320 Kilometer lang ist die rechtsrheinische und bestens ausgeschilderte Wanderstrecke zwischen Wiesbaden und

Bonn, die gelb markierten Zuwege führen sicher zum blau markierten Hauptweg. Im Rheingau führt der Rheinsteig mit vergleichsweise sanften Anstiegen durch Wälder, Wiesen und Weinberge, vermittelt auf vielfältige Art und Weise Ein-sichten, bietet an vielen Punkten spektakuläre Aussichten, und lässt auf dem Weg einiges in einem so noch nicht ge-sehenen Licht erscheinen. Für ein verlängertes Wochenende die ideale Möglichkeit, den Rheingau intensiv zu Fuß kennen-zulernen. → www.rheinsteig.de

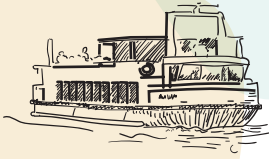


Blaue Markierungen führen entlang des Rheinsteigs

DIE ETWAS ANDEREN TOUREN — Eine coole Idee: »walk like a local« bietet Erlebnistouren, die selbständig und nach eigenem Tempo durchgeführt werden können. Was man dazu braucht, ist ein Smartphone, denn die reale Tour ist gleichsam eine digitale. Herzstück der Wandertour ist eine Box, in der sich neben einer Wanderkarte, kleinen Knabbereien, Sekt und Wein, auch die Karten mit dem QR-Code befinden, auf denen Videos und Audiobeiträge gespeichert sind. Aus ihnen erfährt man Interessantes und Wissenswertes über den Rheingau und den Weinbau. Die Wanderung empfiehlt sich ab zwei Personen, mehr als sechs sollten es aber nicht sein. Touren werden in Eltville und Rüdesheim angeboten. → www.walklikealocal.de

RHEINGAU GEFLÜSTER — Acht Flüster-Städte gibt es derzeit im Rheingau, exponierte, historisch und kulturell interessante Orte, die in Audiobeiträgen, Texten, Bildern und Filmen ihre Geschichte und ihre Geschichten erzählen. Für die Audio-Entdeckungsreise muss man einfach den Hinweisschildern folgen und dort mit dem Smartphone den angegebenen QR-Code einscannen. Dann geht es auch schon los mit dem Storytelling, die Tour kann in beliebiger Reihenfolge und im eigenen Tempo erlebt werden. Die Broschüre zum Projekt gibt es in den Tourist-Informationen der beteiligten Städte. »Rheingau Geflüster« wird in Hochheim, Eltville, Walluf, Kiedrich, Oestrich-Winkel, Geisenheim, Rüdesheim und Lorch angeboten.

RHEINGAU AHOI



Es ist eine Krux mit der Rheinromantik. Obwohl sich hinter dem Begriff eine glanzvolle Epoche voller Entdeckungslust, ein Zeitalter des Aufbruchs und des Reisens, eine Gesellschaft mit neuen Ideen, Zielen und Idealen verbirgt, gibt es andererseits nur wenige Begriffe, die so unsäglich zusammengebracht und strapaziert wurden wie die Romantik und der Rhein. Eine bis heute andauernde Gratwanderung zwischen Bewunderung und Verkitschung, die ihre Triumphe in banalen Souvenirs feiert, die sinnentleert jede Inspiration der globalisierten Tourismusindustrie aufnehmen, um den Rhein als romantisches Refugium in ferne Orte zu bringen.

Doch wer etwas von dem authentischen Zauber der Rheinromantik spüren möchte, wer nicht die heitere und gelöste Stimmung in gemütlichen Weinlokalen mit der tiefen Rheinromantik verwechselt, der muss ihm gegenüber treten. Eine Rheinreise oder eine Reise auf dem Rhein sind noch immer die beste Gelegenheit, den Fluss und seine Inspiration zu spüren, und seine Ufer als Kulisse für den Gesamteindruck zu bestaunen. Dann mal Leinen los und Rheingau Ahoi.

Der große Klassiker in Sachen Rheintouren ist die **»Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt«**, ein Traditionsunternehmen, das bereits 1853 aus zwei Reedereien aus Köln und Düsseldorf gebildet wurde. Gefahren wird von der »KaDe« mittlerweile das ganze Jahr über, die beliebte Strecke zwischen Mainz und Koblenz führt natürlich am Rheingau vorbei. Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten gibt es in Eltville und Rudesheim. Dazu bietet das Unternehmen mit seiner modernen Flotte eine ganze Reihe von attraktiven Themen-Fahr-



Die »Goethe«, der letzte Raddampfer auf dem Rhein

ten für die ganze Familie, einen eigenen Adventsfahrplan, weihnachtliche Abendfahrten und Silvester-Touren.

Nur ein Schiff tanzt etwas aus der Reihe und schippert seit mehr als hundert Jahren über den alten Strom. Wer einen Tag Rheinromantik und Schiffsnostalgie stilecht auf dem Fluss erleben möchte, löst eine Fahrkarte für die **»Goethe«**, die 1913 in Dienst gestellt wurde und heute das beliebteste Schiff der KD Flotte ist. Mit ihren Schaufelrädern ist sie das größte noch fahrende Seitenradschiff der Welt und erstrahlt nach einer aufwendigen Restaurierung in alter Pracht. Nostalgie pur auf einer Tour zwischen Koblenz und Rudesheim von Ende April bis Anfang Oktober. → www.k-d.com

WILLKOMMEN AN BORD

Wenn die charmante Stimme von Bianka Rössler an Bord ertönt, geht es rheinauf und rheinab. Frau Rössler ist Kapitänin auf ihren eigenen Schiffen und leitet das Familienunternehmen in der siebten Generation. Erlebenswerte Rundfahrten sind das Tagesgeschäft der **Rössler-Schiffe**, meist von Anfang April bis Ende Oktober geht es ab Rudesheim für einige spannende Stunden auf Romantik- und Burgen-Tour. Wun-

derschöne kleine Rheinreisen mit viel Charme, einem freundlichen familiären Flair und guter Bordverpflegung. Für Herbst und Winter hat sich Bianka Rössler **Event-Schifffahrten** ausgedacht, etwa das Krimi-Dinner auf der »RheinStar«, die romantische Tour »Bugwellen und Märchenweihnacht«, mit Erzählungen aus der Sagen- und Märchenwelt, oder einfach die »Weihnachtsrundfahrt«, begleitet von weihnachtlicher Musik.

RETOUR Á LA TERRE

Eine ganz besondere Tour ist die **Naturexkursion an Rhein und Rheinauen**, die die Rössler-Linie zusammen mit dem Naturschutzzentrum Rheinauen des NABU ins Leben gerufen hat. Um 9.30 Uhr startet das Schiff ab Rüdesheim Steg 12 unter fachkundiger Führung eines Exkursionsleiters in Richtung der faszinierenden Biotope und unberührten Naturlandschaften, in denen seltene Tier- und Vogelarten zu sehen sind. Rund dreieinhalb Stunden dauert der interessante und gleichsam unterhaltsame Ausflug in die Welt der Rheinauen und Biotope.



TRAUUNG AN BORD — Ob Standesbeamte oder Pfarrer: beide sind herzlich willkommen an Bord, denn auf den Rössler-Schiffen ist eine Trauung möglich. Und das während der Fahrt oder auf dem vor Anker liegenden Schiff. Auch beim Abfahrtsort und der Dauer der Veranstaltung ist Bianka Rössler flexibel und macht vieles möglich. Es soll ja der schönste Tag des Lebens werden, damit die Frage des Schlagers »Warum ist es am Rhein so schön?« eindeutig beantwortet werden kann.

RÖSSLER LINIE

Lorcher Straße 34
65385 Rüdesheim

→ www.roesslerlinie.de



EINMAL UM DIE INSEL

Robert Stolz und Willy Schneider sind Namen, die nur noch wenige Menschen mit Musik in Verbindung bringen. Im Rheingau sind sie aber bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund. Denn nach dem Komponisten und Dirigenten Stolz und dem Volks- und Schlagersänger Schneider, der natürlich auch Rheinlieder gesungen hat, sind zwei Schiffe benannt, die in Oestrich-Winkel vor Anker liegen und unter der Regie der Familie van der Lücht fahren. Jeden Sonntag von Mai bis Oktober umrunden sie die Mariannenaue, die größte Naturschutzinsel im Rhein. Die Tour startet um 12 Uhr ab Winkel, nächste Einstiegsmöglichkeit ist Oestrich am alten Kran, danach Hattenheim, Erbach und schließlich Eltville. Leinen los machen die Schiffe natürlich auch für Veranstaltungen wie »Rhein in Flammen«, dem Feuerwerk des Eltviller Sektfestes Anfang Juli, und anderen Events.

Möchte man den Rhein im kleineren privaten oder geschäftlichen Kreis erleben, zünftig und urig, begleitet von Rheingauer Weinen und herzhaftem Snack, sollte man die kleine »**Bumerang**« für die private Sightseeing-Tour chartern. Es geht auch etwas nobler, dann sticht die elegante 18-Meter Yacht »**Delphin**« in See, in diesem Fall allerdings in Fluss. Lässig und mit Stil, schließlich ist der Vater Rhein ja auch der Grandseigneur unter den Flüssen.

CHARTERLINER

Hauptstraße 138

65375 Oestrich-Winkel

→ www.charterliner.de





WILLKOMMEN IM RHEINGAU



Wo der Rheingau tatsächlich beginnt, und wer damit echter und wahrer Rheingauer ist, darüber gibt es verschiedene, wenn auch nicht ganz ernstzunehmende Ansichten. Nach einigen Gläsern Riesling ist es für Einheimische ein letztes Aufbäumen kleinstaatlicher Betrachtung, immer begleitet mit einem zwinkernden Auge, aber durchaus mit dem Gefühl für eine lange Geschichte, die regionaltypische Charakterzüge hervorgebracht hat. Fakt ist, dass der Rheingau historische Grenzen hat, die östliche ist in Walluf. Und er hat eine weinbauliche Grenze, denn auch in Flörsheim, Wicker und Hochheim wird Rheingauer Wein produziert, Flörsheim am Main und sein Stadtteil Wicker sind die beiden östlichsten Weinbaugemeinden des vinologischen Rheingaus.



MAINZER LAND

Die historische Gemeinsamkeit von Hochheim, Flörsheim und Wicker mit dem Rheingau liegt in Mainz, während des gesamten Mittelalters und der Neuzeit bestanden enge Bindungen zum Kurfürstlichen Hof. Noch heute ist an einigen alten Gebäuden der drei Gemeinden das Doppelrad des Mainzer Stadtwappens zu sehen. Für die geistlichen und weltlichen Mainzer Herren waren die kleinen Orte nicht nur schmucke, sondern auch lukrative Außenposten. Denn wo Wein angebaut wurde, da gab es in der Regel auch etwas zu holen. Nach dem Reichsdeputationshauptschluss 1803 fielen Hochheim, Flörsheim und Wicker dem Fürstentum und späteren Herzogtum Nassau, und ab 1866 den Preußen zu. Heute gehören die drei Städte und Gemeinden verwaltungstechnisch zum Main-Taunus-Kreis und damit, wie auch der Rheingau, zum Bundesland Hessen.

DURCH STADT UND LAND

Wicker, Flörsheim und Hochheim im Osten und Lorchhausen im Westen sind die geografischen Eckpunkte des Rheingaus. Dazwischen liegen, aufgezogen wie an einer Perlenschnur, die Weinorte und kleinen Städte mit ihren berühmten Weinbergen entlang des Rheines. Lediglich die Höhengemeinden, meist alte Siedlungen, die mit den ersten Rodungen im Mittelalter entstanden sind, bilden wie ein Balkon mit bester Aussicht auf den Fluss die privilegierte zweite Reihe des Rheingaus.





HOCHHEIM AM MAIN



Pfarrkirche
St. Peter und Paul

Mit Wein hat Hochheim, das im achten Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt wird, schon lange zu tun. Bereits im Mittelalter war hier ein wichtiger Stapel- und Handelsplatz, dazu ein bedeutender Viehmarkt. Vieles in der Stadt erinnert an die Regenschaft der Mainzer Bischöfe, die rund 500 Jahre die Geschicke Hochheims bestimmten. Der Wohlstand der aufstrebenden Kleinstadt machte schnell die Runde, Geistliche und Adelige siedelten sich in Hochheim an und gaben dem Ort sein unverwechselbares Gesicht. Einige Bauten aus dieser Zeit sind erhalten geblieben und ein Abstecher in die alten Gassen mit rund 80 Fachwerkhäusern ist ein Spaziergang in die Geschichte. Da träumen stolze Gutshöfe still vor sich hin, prächtige Portale zeugen vom Glanz vergangener Zeiten und rund um die Hochheimer **Rokoko Madonna** auf dem Marktplatz präsentieren sich die herausgeputzten Fassaden. Das Hochheimer Wahrzeichen allerdings hat einen weitaus prominenteren und sinnbildlichen Standort gefunden. Inmitten der Weinberge thront die im Jahre 1730 erbaute **Pfarrkirche St. Peter und Paul** wie ein Symbol für die Bedeutung des Weinbaus für den Rheingau.



Denkmalgeschützte Stadtansicht vom Süden über die Weinbergslage

Eine ganz besondere Location ist das **HOCHHEIMER DAUBHÄUSCHEN**, von dessen Balkon der Blick zum Odenwald, der Bergstraße bis nach Mainz reicht. Im Jahre 1892 als privates Teehaus von dem Sektfabrikanten Peter Boller für seine Frau Margarete erbaut, kann es heute für private Feiern und standesamtliche Trauungen angemietet werden. → www.daubhaeuschen.de



Wenn die Engländer vom »Hock« sprechen, dann meinen sie in aller Regel einen Wein vom Rhein. Die Geschichte, die sich hinter dem Wort verbirgt, beginnt im Jahre 1850 mit der Rheinreise der englischen Königin Victoria, auf der sie auch in Hochheim Station macht. Natürlich kredenzt man der Queen einen »Hochheimer«, der ihr offenbar gut geschmeckt hat. Zurück in London erteilt sie den Hochheimern die Erlaubnis, einen Weinberg »**Königin Victoria Berg**« zu nennen. So heißt er bis heute und am historischen Ort steht ein neugotisches **Denkmal** mit Türmchen und der goldenen Inschrift, die an den königlichen Besuch erinnert.



Herausgeputzte Häuser in der Altstadt von Hochheim

Informationen über die touristischen und kulturellen Angebote in Hochheim und Umgebung findet man in der **Tourist-Info** in der Burgeffstraße 30, in der auch die **Vinothek** untergebracht ist. Rund 20 der Hochheimer Weingüter präsentieren hier ihre Weine und Sekte, auf Wunsch können individuelle Weinproben gebucht werden.

→ www.hochheim-tourismus.de



HOCHEIMER MARKT — Alljährlich am ersten Wochenende nach Allerseelen bekommen die Hochheimer Besuch von rund einer halben Million Menschen, die zum Hochheimer Markt anreisen. Fünf Tage dauert das traditionelle Spektakel, eine bunte Mischung aus Messe, Jahrmart und Volksfest. Das Angebot an Fahrgeschäften, Budenzauber und Gastronomie ist riesig, dazu gibt es einen Viehmarkt und einen Mittelaltermarkt. Der Markt-Dienstag steht ganz im Zeichen der Familie und bietet besondere Angebote für Groß und Klein.

HOCHEIMER WEINFEST — Mitte Juli macht sich Hochheim bereit, eines der größten Rheingauer Weinfeste zu feiern. Dann stehen Tische, Bänke und bunte Sonnenschirme mitten in den Weinbergen, Winzerhöfe und Bürgerhäuser öffnen ihre Tore, die Altstadt ist voller Atmosphäre,

Altstadt-Idylle in Hochheim



Livemusik sorgt für gute Stimmung und in der Hintergasse wird Kunsthandwerk ausgestellt. Am Weinfest-Sonntag gibt es an der alten Malzfabrik ein spezielles Programm für die jüngsten Besuchenden.

HOCHHEIMER KUNSTSAMMLUNG — Das kommt dabei heraus, wenn Kunst zur Leidenschaft wird. Eine stattliche und interessante Sammlung von rund 400 Werken des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter von Picasso, Beuys, Miro, Max Ernst, Wolf Vostell, Hans Laabs und Gerry Eckhardt. Liane und Hermann Rosteck haben die Kunstwerke auf ihren Reisen zusammengetragen, die nach ihrem Tod in das Eigentum der Stadt Hochheim übergegangen sind. Zu sehen sind die Kunstwerke in der Burgeff-Villa in der Mainzer Straße 35 am Ortseingang von Hochheim. Individuelle Führungen durch die Kunstsammlung sind auf Anfrage möglich.



Das markante
Denkmal in den
Weinbergen erin-
nert an den Besuch
der englischen
Königin Viktoria



HIER LIEGT DER WEIN

HOCHHEIMER WEINPROBIERSTAND

→ www.weinprobiestand-hochheim.de

Der ganzjährig geöffnete Hochheimer Weinprobierstand steht auf dem Gelände »Am Weiher«, ausreichend Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe.



WEINGUT KÜNSTLER

Geheimrat-Hummel-Platz 1a

65239 Hochheim am Main

→ www.weingut-kuenstler.de

Das renommierte Weingut von Gunter und Monika Künstler steht für erstklassige Rheingauer Rieslinge, die ohne Zweifel zu den deutschen und internationalen Top-Gevächsen zählen.

RESTAURANT »LES DEUX DIENSTBACH CHEZ KÜNSTLER«

Geheimrat-Hummel-Platz 1a

65239 Hochheim am Main

→ www.les-deux-dienstbach.de

Künstler-Weine und das passende Essen à la française. Nathalie und Jennifer Dienstbach, die Zwillinge mit französischen Wurzeln, haben im Weingut ihr neues Restaurant aufgemacht und verwöhnen mit klassischen und modernen Gerichten aus der cuisine française. Magnifique!

WEINGUT DOMDECHANT WERNER

Rathausstraße 30

65369 Hochheim am Main

→ www.domdechantwerner.com

Seit 1780 in Familienbesitz, kultiviert das Weingut sehr gute Rieslinge in allen Qualitätsstufen.



Eingang zum
Weingut Künstler

HOTEL ZIELONKA

Hajo-Rüter-Straße 15
65239 Hochheim

→ www.zielonka-privathotel.de

Modern und komfortabel ausgestattetes Boutique-Hotel mit eigenem Fitnessstudio.

WEINGUT DOROTHEENHOF

Gutsausschank
Am Weiher 49
65329 Hochheim

→ www.weingut-dienst.de

Immer auf die Tageskarte schauen, das Angebot ist attraktiv und abwechslungsreich. Ansonsten sind in dem gemütlichen Ausschank das Hacksteak und die Schnitzel die Klassiker zum süffigen Hochheimer Schoppen.



Am Kirchplatz in Hochheim



Die Madonna am Plan ist die Schutzheilige von Hochheim

WICKER

Die Flörsheimer
Warte



Der Flörsheimer Stadtteil Wicker liegt nicht weit von Frankfurt entfernt, bei guter Sicht ist die Skyline der Mainmetropole zu sehen. Trotz dieser Nähe hat sich der Weinort eine leise und angenehme Ländlichkeit bewahrt, harmonisch eingepasst in die Bedürfnisse einer modernen Gemeinde. Hier startet die »**Rheingauer Riesling Route**« und der »**Rheingauer Riesling-Pfad**« mit einem symbolischen Tor zum Rheingau. Hier beginnt das viel gerühmte Weinland, und von hier aus führt der Weg in eine beschauliche Landschaft, die ihren Betrachtern zunächst mit sanften Hügeln und schnurgerade nach Süden ausgerichteten Weinbergen begegnet.



RIESLINGROUTE — Die für Autos gut ausgeschilderte »Rheingauer Rieslingroute« verläuft auf der alten Bundesstraße und kleinen Landstraßen von Flörsheim bis nach Lorchhausen oder umgekehrt. Sie führt teils einspurig mitten durch die engen Ortschaften, vorbei an bekannten Weinberglagen, Baudenkmälern, historischen Guts- und Adelshöfen und anderen Sehenswürdigkeiten, die immer einen Zwischenstopp lohnen.

Wie im gesamten Rheingau dominieren auch in Wicker Rieslinge und Spätburgunder den Weinanbau. Bekannt ist Wicker auch für sein »Weinfest«, das am ersten Wochenende im August in allen Gassen des historischen Ortskernes stattfindet. Dort befindet sich auch der Weinprobierstand, der bei gutem Wetter an Wochenenden und Feiertagen geöffnet ist. Der Flörsheimer Weinprobierstand liegt am Mainufer in der Nähe des Bootshauses und öffnet an den Wochenenden ab April.



Katholisches Pfarrhaus
von 1907

DER WICKERER WEINWEG — Ausgangspunkt des Wanderweges ist das »Tor zum Rheingau« in der Taunusstraße. Vorbei geht es an den Lagen König-Wilhelmsberg, Nonnberg und Steinweg entlang der alten Landwehr bis zur Flörsheimer Warte. In Richtung Kirschgartenstraße und Taunusstraße gelangt man zurück zum Ausgangspunkt.

DER WEINERLEBNISWEG — Er informiert Wanderinnen und Radfahrer auf 40 Infostationen über das Erlebnis Wein in all seinen Facetten, die lange und bewegte Geschichte der Region und vermittelt Wissenswertes über die Natur. Den Kindern zeigt der Hund »Grandpatte« mit Spielen und Rätseln Interessantes rund um die Weinberge. Rund 18 Kilometer lang ist die Route, die von Massenheim über Wicker, Flörsheim, Hochheim bis Mainz-Kostheim an zahlreichen Weinprobierständen vorbeiführt und von den heimischen Winzern gestaltet wird. Entlang der Strecke gibt es auch kleinere Rundwege. In Hochheim lohnt ein Besuch des ersten Weinbaumuseums in Hessen.



→ www.hochheim-tourismus.de

FLÖRSHEIMER WARTE

Der alte Wehrturm mit Weingarten ist ein beliebtes Ausflugsziel in den Wickerer Weinbergen. Hier kann man kleine regionale Snacks, aber auch Wurst- und Käse-Spezialitäten zu Weinen der Wickerer und Hochheimer Winzer genießen.

Öffnungszeiten: Von April bis September Dienstag bis Freitag ab 14 Uhr, Samstag und Sonntag ab 12 Uhr. Von Oktober bis März Freitag ab 14 Uhr, Samstag und Sonntag ab 12 Uhr. → www.floersheimer-warte.de



HIER LIEGT DER WEIN

WEINGUT JOACHIM FLICK

Straßenmühle
65439 Wicker

→ shop.flick-wein.de

Reiner Flick steht für feinfruchtige Rieslinge und gehaltvolle Spätburgunder, das bestens aufgestellte Familienweingut ist dazu eine beliebte Eventlocation. Im Hofladen können Flicks Gewächse probiert werden.

WEINGUT SCHNABEL

Kirschgartenstraße 16
65439 Wicker

→ www.frankschnabel.de

Zum Weingut von Frank und Yvonne Schnabel gehört auch ein gemütlicher Gutsausschank, der herzhaft regionale Spezialitäten anbietet.

PENSION & EVENTLOCATION

TOR ZUM RHEINGAU

Taunusstraße 6
65439 Wicker

→ www.pension-tor-zum-rheingau.de

Ein historisches Anwesen mit 12 Gästezimmern, das zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist. Bei gutem Wetter ist das Hofcafé geöffnet, an den Wochenenden ab Mai die Sundowner Lounge. Dazu finden regelmäßig Veranstaltungen vom Jazzfrühschoppen über Rockkonzert bis zum Advent im Hof statt.

WEINMANUFAKTUR ALEXANDER VENINO

Vorderstraße 16

65439 Wicker

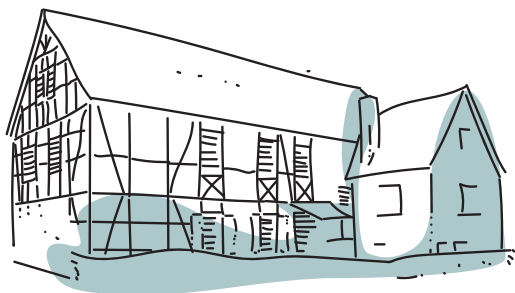
→ www.weinmanufaktur-venino.de

Im alten Ortskern gelegen, entstehen hier seit fünf Generationen empfehlenswerte Rieslinge, aber auch Burgunder und Gewürztraminer. Einen Besuch wert ist die urgemütliche Straußwirtschaft mit ihren legendären Schnitzeln und hessischen Spezialitäten.

Die Flörsheimer Warte



WALLUF



Die Kirchner-Mühle

Die Gemeinde Walluf gilt als die östliche Pforte des historischen Rheingaus und kann sich rühmen, schon vor 1.250 Jahren aus dem Dunkel der Geschichte aufgetaucht zu sein. Aus dem Jahre 772 datiert die Urkunde, in der die Franken ihren Herrschaftsbereich in Verwaltungsbezirke einteilen und die neu geschaffenen Gauen des fränkischen Königs absteckten. Nur wenige Jahre später belegen Schriftstücke die ersten Weinberge nahe der Ortschaft Walluf und machen sie damit zur ältesten Weinbaugemeinde des Rheingaus.



Wallufer Rheinufer

MÜHLENWANDERWEG — Das sprichwörtliche Klappern ist längst verstummt und auch der rauschende Mühlbach ist verschwunden, seit die Walluf weitgehend unter die Erde in Rohre verlegt wurde. 26 Mühlen standen einst im Tal der Walluf, die historischen Hintergründe und Arbeitsfelder der Mühlen sind heute auf Tafeln an den ehemaligen Standorten zu lesen. An ihnen vorbei führt der rund 11 Kilometer lange Mühlenwanderweg, für den man rund vier Stunden einplanen sollte. Die bequeme Route beginnt direkt an der Mündung der Walluf in den Rhein und führt über Schlangenbad bis nach Wambach. Wer nach der Wanderung noch etwas Zeit hat, sollte dem Mühlenmuseum einen Besuch abstatten.

→ www.wambacher-muehlenmuseum.de



In Walluf begann das legendäre Gebück, ein undurchdringlicher natürlicher Wall aus gebogenen Buchen und Strauchwerk, den die Mainzer Erzbischöfe anlegen ließen, um den Rheingau vor Angriffen und ungebetenen Gästen zu schützen. Das funktionierte prächtig, bis die Schweden im Dreißigjährigen Krieg die befestigte Wallufer Toranlage, die wegen ihrer Form Backofen genannt wurde, erfolgreich unter Beschuss nahmen und dank ihrer militärischen Übermacht schließlich den ganzen Kurmainzischen Rheingau unter ihre Fittiche nahmen. Der Eberbacher Mönch Hermann Bär machte für den Einfall der Schweden allerdings die »übermütigen und sorglosen Wallufer Torwächter« verantwortlich, die ihre »Schanze für unüberwindlich hielten«, sich am Ende aber überrumpeln ließen. Wie auch immer sich die Geschichte tatsächlich abgespielt haben mag: die Rheingauer haben den Wallufern längst verziehen.

Walluf gliedert sich seit der Gebietsreform 1971 in die Gemeinden Niederwalluf, das direkt am Rhein liegt, und das auf einem Hügel gelegene Oberwalluf. Ein alter Weg in einer



Enge Gassen in der Wallufer Altstadt

schönen Parklandschaft durch den Distrikt Paradies verbindet beide Ortsteile.



FASTNACHT FÜR FEIERBIESTER — Oberwalluf ist ein ruhiger beschaulicher Wohnort mit einigen historischen, herausgeputzten Fachwerkhäusern. Nur zur Fastnacht ist hier die Hölle los. Legendär sind die Fastnachtssitzungen des Carneval Vereins OCV 1899, die weit über die Grenzen des Rheingaus bekannt sind. Die begehrten Karten sollte man rechtzeitig bestellen, aber dazu wissen, dass die Sitzungen, zu denen man selbstverständlich verkleidet kommt, von Lokalkolorit dominiert werden. Am Fastnachtssonntag zieht die Gemeinde durch die Oberwallufer Gassen und Straßen, nach dem Fastnachtzug beginnt die »Party uff de Gass« bis spät in die Nacht.

Die **Niederwallufer Altstadt** ist überschaubar und umfasst ein paar enge Gassen und Straßen mit liebevoll restaurierten Häusern zwischen dem Rheinufer und der Durchgangstraße, die in westliche Richtung nach Eltville führt und im Volksmund »**Wallufer Chaussee**« genannt wird. Direkt an dieser Hauptstraße steht das **Hotel Ruppert**, seit mehr als 100 Jahren ein gastliches Haus, zu dem das »**Brunnenstübchen**« gehört. Das traditionsreiche Restaurant wurde geschmackvoll aufgehübscht und setzt auf eine nachhaltige Küche, die sich vorwiegend aus regionalen Produkten bedient.

Fast parallel zur Hauptstraße liegt in Richtung Rhein die alte, engere Hauptstraße, die sich mit ihrer teils historischen Bebauung für einen kleinen Sightseeing-Bummel anbietet. Hier steht die »**Schlupp**«, ein gemütliches Gasthaus wie aus dem Bilderbuch, dessen Name von den kleinen Schaluppen genannten Booten abgeleitet ist, die früher auf dem Rhein verkehrten. Viel Platz ist in den zwei Räumen und im kleinen Innenhof nicht, ohne Reservierung ist nur selten ein Platz zu bekommen. Dass hier der Chef kocht, ist eine beruhigende Information, denn Michael Ehrhardt steht für eine variantenreich zubereitete bodenständige Küche. Nur ein paar Meter weiter lockt **Agathe Bonnet** mit ihren hausgemachten Köstlichkeiten. Die ambitionierte Köchin steht selbst am Herd des



Zum »Weingarten« gehört auch
ein Glaspavillon

Restaurants, das aus einem Winzerbetrieb hervorgegangen ist. Ein »local place to be«, denn Agathe setzt vor allem auf regionale und saisonale Speisen.

Cafés sind im Rheingau relativ selten zu finden, die Rheingauer bevorzugen schon am Nachmittag erfrischende Rieslinge. Dennoch gibt es auch Cafés, eine gute Adresse für beste hausgemachte Kuchen ist das kleine **nostalgische Café** in der alten Hauptstraße. Morgens werden die variantenreichen Kuchen und Torten gebacken, ab 14 Uhr wird serviert. Dass Qualität ihren Preis hat, sollte man hier mit einkalkulieren.

Eine Wallufer und Rheingauer Institution ist der **Weingarten** mit Pavillon von Hans-Josef Becker und seiner Schwester Maria direkt am Rheinufer mit Blick auf den Fluss. Was hier unter schattenspendenden Platanen an Rieslingen und Spätburgundern angeboten wird, ist klassisch im Holzfass ausgebaut und mit Bedacht gereift. Denn Becker, eine charismatische Rheingauer Persönlichkeit mit Kaiser-Wilhelm-Schnurrbart, ist ein Winzer, der leidenschaftlich für Traditionen streitet.



BECKERS WEINGARTEN — Der Weingarten hat von April bis Oktober täglich geöffnet. Montag bis Freitag ab 17 Uhr, Samstag ab 15 Uhr und Sonntag sowie feiertags ab 11 Uhr. Von Dezember bis März ist das Weingarten-Glashaus jeweils sonntags ab 15 Uhr geöffnet.

→ www.der-weingarten.com



PIZZERIA DA NICO

Hauptstraße 46

65396 Walluf

Tel.: 06123-74934

→ www.pizza-da-nico.de

Gegen den aufkommenden Hunger gibt es im Weingarten nur Kleinigkeiten, aber es ist erlaubt sich sein Essen von zu Hause mitzubringen – oder kommen zu lassen! Eine gute Adresse dafür, wenn man auf Pizza und Pasta steht, ist Nico in der nahen Hauptstraße, der nach kurzer Wartezeit ofenfrisch liefert.

DIE SCHWABEL — Leinen los und Anker lichten? Für die »Schwabel« unmöglich, denn das gemütliche Hausboot, das bei Wellengang immer mal leicht hin und her schwabbelt, liegt fest am Wallufer Rheinufer und ist ein urgemütliches Restaurant mit Gartenwirtschaft. Unter der Woche gibt es aus der Kombüse kalte und warme Küche bis 21 Uhr. Nur sonntags macht der Smutje um 20 Uhr Feierabend. Zu mieten für alle Arten von Veranstaltungen und Feiern ist die einmalige Location auch:

→ www.schwabel-walluf.de

Wer dagegen lieber mobil sein möchte, der kann unter der gleichen Homepage das ganze Jahr über eine Planwagenfahrt buchen. Die Tour für mindestens 12 und maximal 18 Personen, die in Oberwalluf beginnt und endet, geht durch die Weinberge von Eltville, Walluf und Martinthal, Weine und Snacks für den kleinen Hunger inklusive. Weitere Infos unter: 0151-750 022 97.



Unweit des Bahnhofs steht die stattliche **Villa Reuter & Sturm**, eine traditionsreiche Sekt- und Weinkellerei, in der es immer mal wieder hoch hergeht. Das liegt vor allem an den Räumlichkeiten, die für Events und Feiern bestens geeignet sind. Einmal im Jahr ist hier der »Deutsche Sekt-Tag« zu Gast, es finden Veranstaltungen zur »Rheingauer Schlemmerwoche« statt und steigen die Gäste hinab zum »Tag der offenen Keller«.

DIE GENUSSBOTSCHAFTER

HOTEL RUPPERT
RESTAURANT BRUNNENSTÜBCHEN

Hauptstraße 61
65396 Walluf

→ www.hotel-ruppert.de





Ein Rheinklassiker: das Restaurant Schwabbel

ZUR SCHLUPP

Hauptstraße 25

65396 Walluf

→ www.gasthauszurschlupp.de

AGATHES GUTE KÜCHE

Hauptstraße 32

65396 Walluf

→ www.agathes.de

KAFFEE KRÄNZCHEN

Hauptstraße 26

65396 Walluf

MIYAGI

Bahnhofstraße 11

65396 Walluf

→ www.miyagi.restaurant

In Walluf fahren auf Gleis 1 nicht nur Züge ab. Im Bahnhofsgebäude ist auch ein abgefahrenes Restaurant untergebracht, das wie ein Retro-Speisewagen der Deutschen Bahn mit Holzbänken und Gepäckablagen dekoriert ist. Doch statt einfacher Zugkost bekommen die Gäste in nostalgischer Ambiente feinste gehobene japanische Küche serviert, die der Sushi- und Keiseki-Meister mit Kugelfisch-Lizenz, Ko Miyagi, aus besten Produkten zubereitet.

HIER LIEGEN SIE RICHTIG



COTTAGE RHEINGAU HOTEL

Alte Hauptstraße 34
65396 Walluf

→ www.cottage-hotel.com

»Cottage Rheingau Hotel« heißt die modern, gemütlich in Naturtönen eingerichtete Herberge, die nicht nur als Hotel fungiert, sondern auch einen schönen Raum für Feiern und Tagungen anbietet, in dem bis zu 40 Personen Platz finden. Das Ganze ist nicht weit vom Wallufer Rheinufer entfernt, eine Location mit familiärer Atmosphäre zum Wohlfühlen.

HOTEL ZUM NEUEN SCHWAN

Rheinstraße 3
65396 Walluf
Tel.: 06123-99590

→ www.hotel-zum-neuen-schwan.de

Schräg gegenüber dem Weingarten bestimmen die Schwäne das Geschehen, gleich zwei Hotels mit dem Namen des Federviehs sind an der Uferfront ansässig. Familie Becker betreibt neben zwei Ferienwohnungen das im rustikalen Landhausstil eingerichtete Hotel-Garni »Zum neuen Schwan«.



Hotelzimmer direkt am
Rheinufer